



Erstellt am 27. August 2015 • Mehr Wetter unter www.wetter.net

Hilfe gegen den Schmerz

Herford. Im Rahmen der Herforder Gesundheitsgespräche findet die nächste Veranstaltung am Mittwoch, 30. September, statt. Das Thema lautet »Rückenschmerzen – was hilft wirklich?«. Dr. Ortwin Schneider, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie am Klinikum Herford, und Sportwissenschaftler Marc Johännig von der AOK werden zu dem Thema referieren und Fragen der Teilnehmer beantworten. Die Veranstaltung findet von 18 Uhr an im Klinikum statt. Anmeldungen nimmt die AOK unter der Telefonnummer 05221/59 42 03 entgegen.



Ein Mann mit Profil: Drei Songs mit deutschen Texten – zwei neue und eine Auskopplung aus seinem Album »Rock'n'Roll-Denkmal« – sind auf Werner Vogts Single »Pass auf« zu finden. Foto: Klaus Gosmann

Der Garten als Paradies

Enger. Interessante Pflanzen, einfach nachzubauende Spielgeräte, viele Tipps und Anregungen für einen kindgerechten Garten – darum geht es in einem Vortrag der VHS im Kreis Herford. Am Mittwoch, 2. September, spricht Garten- und Landschaftsarchitektin Tanja Minardo in der Stadtbücherei Enger. Sie erklärt, wie auch im kleinsten Garten spannende und faszinierende Spielbereiche für Kinder gestaltet werden können. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr. Anmeldungen unter Telefon 05221/59 05 23 oder im Internet www.vhsimkreisherford.de (Kurs-Nr. L6655.2A).

Enger klingt wieder

Enger. Zum sechsten Mal sammeln sich Musiker rund um die Stiftskirche. Am Sonntag, 30. August, geht es um 17 Uhr. Schon unterwegs ab 16.30 stimmen Instrumentalisten in der Nähe der Kirche auf allerlei Klänge im Freien ein. Der Eintritt zu der Veranstaltung des Widukind-Museums und des Vereins Neues Forum Enger ist frei. Bei schlechtem Wetter geht es ins Widukind Museum.

Warnruf vor den »lächelnden Wölfen«

Werner Vogt veröffentlicht Single »Pass auf«

■ Von Klaus Gosmann

Herford. Nicht zuletzt ermutigt durch die Nominierung seines Albums »Rock'n'Roll-Denkmal« für den Preis der deutschen Schallplattenkritik im vergangenen Jahr legt der Herforder Musiker Werner Vogt jetzt noch mal nach: mit der Single »Pass auf«.

Der bei Timezone Records erschienene Tonträger wird von zwei bislang unveröffentlichten Songs flankiert. Appellativ warnt Vogt im

Songtext von »Pass auf« vor dem Wiedererstarken der »lächelnden Wölfe«, die »wie früher Jäger« spielen und sich »ihre Beute überall im Land« suchen würden. Ein Text, der sich sowohl mit dem Phänomen der Fremdenfeindlichkeit wie auch der Ablehnung Andersdenkender auseinandersetzt. Die Inspiration für diesen Text entstand durch die Angriffe auf Flüchtlingsheime in den 90er Jahren – zum Beispiel in Hoyerswerda. »Aber die Thematik ist auch heute brandaktuell«, merkt Vogt an, der seinen in Musik verpackten Warnruf nach eigenem Bekunden auf »eher poetische Weise formuliert hat. Zwar ist

der Titel »Pass auf« bereits auf Vogts »Denkmal«-Album enthalten, kommt jetzt jedoch erstmals in der ursprünglichen Version auf den Markt, der noch keine zweite Gitarre hinzugefügt worden war. Der zweite Beitrag des Tonträgers, »I love you baby«, kommt textlich gesehen ganz anders daher: als vertonte Liebeserklärung. Zuguterletzt räsoniert Vogt launig mit bluesigen Untertönen in »Es ist zu spät« über das Ende einer Liebesbeziehung. Eingespielt hat der langjährige Bassist der »Kakadu-Combo« die drei Titel mit den Profi-Musikern Achim Meier (Keyboards) und Peter Weihe

(Gitarre). Am Schlagzeug saß Thomas Simmerl und Henner Malecha am Bass.

Wer die Single erwerben möchte, kann sich unter Telefon 0176-23273082 direkt an den Musiker wenden.

Der frühere Verwaltungsrichter Vogt befindet sich zwar längst im Pensionsalter, aber an den Ruhestand als Rocker denkt der Angehörige der Generation Sixty-Something noch lange nicht. »Ich kann mir ein Leben ohne Gitarre und Musik nicht vorstellen«, sagt Vogt über sich. Und aus diesem Grund möchte der 68-Jährige schon bald sein nächstes Album veröffentlichten: am besten bereits im kommenden Jahr.

der Titel »Pass auf« bereits auf Vogts »Denkmal«-Album enthalten, kommt jetzt jedoch erstmals in der ursprünglichen Version auf den Markt, der noch keine zweite Gitarre hinzugefügt worden war.

Der zweite Beitrag des Tonträgers, »I love you baby«, kommt textlich gesehen ganz anders daher: als vertonte Liebeserklärung.

Zuguterletzt räsoniert Vogt launig mit bluesigen Untertönen in »Es ist zu spät« über das Ende einer Liebesbeziehung. Eingespielt hat der langjährige Bassist der »Kakadu-Combo« die drei Titel mit den Profi-Musikern Achim Meier (Keyboards) und Peter Weihe

Schönen Sonntag!

Mia steht im Supermarkt an der Kasse. Drei Kunden hat sie noch vor sich. Endlich kann sie anfangen, ihre Einkäufe auf das Förderband zu legen. Da fällt ihr auf, dass sie die Erdbeermarmelade vergessen hat, die ihr Freund so gerne mag. Also lässt sie den Wagen an der Kasse stehen und flitzt noch mal los, das Regal mit den Konfitüren ist ja nicht weit weg. Wieder an der Kasse fällt ihr Blick auf den Einkauf des Herrn vor ihr. Eine Fernseh-

zeitung braucht sie doch auch noch! Und schon düst sie wieder los. Gerade noch rechtzeitig kommt sie wieder an der Kasse an. Die Frau hinter ihr kann sich ein Schmunzeln nicht ganz verkneifen.

»Ein Einkaufszettel könnte helfen«, rät sie Mia und lächelt freundlich. »Den hatte ich ja geschrieben«, antwortet Mia. »Aber raten sie, wo der ist! Den habe ich Zuhause vergessen.«

Mareikje Addicks

»Humormaschine aus dem Norden«

Fips Asmussen kommt ins Universum

Bünde. Seit 30 Jahren ist der Humor seine Welt: Kult-Komiker Fips Asmussen gastiert regelmäßig in allen bekannten Kabarets und ist häufiger Gast auf vielen Radio- und TV-Kanälen. Am Freitag, 9. Oktober, ist er von 20.30 Uhr an mit neuem Programm im Universum Bünde live zu erleben.

Bekannt wie ein bunter Hund langt er zu, ohne zuzuschlagen, und trifft, ohne zu verletzen. Asmussen macht sich nicht über Einzelne lustig, sondern spricht alle an. Wenn er seine messerscharfen, ins Kleinste ausgefeilten Pointen abfeuert, bleibt kein Auge trocken.

Die Institution in Sachen Humor ist nicht nur auf der Bühne Profi, sondern auch in der Vorbereitung seiner Soloabende. Als diplomierter Werbefachmann weiß Asmussen genau, dass es auf das Timing ankommt. Akribisch feilt er an seinen Pointen, ohne dabei die unerlässliche Spontanität aus den Augen zu verlieren. Über sieben Millionen verkaufter Tonträger sprechen da eine deutliche Sprache. Unlängst haben ihn Fernsehzuschauer, zu einem der beliebtesten Komiker Deutschlands gewählt. Fips Asmussen gilt als der Urvater aller Stand-Up-Come-

dians und wer ihn kennt, weiß: Das gut geölte Mundwerk aus dem Norden ist einfach eine gigantische Humormaschine.

Karten für den Abend gibt es bei den bekannten Vorverkaufsstellen, in den Geschäftsstellen dieser Zeitung oder auch im Internet unter www.widuticket.de.



Fips Asmussen kommt am 9. Oktober ins Bunder Universum.